

Niederschrift Finanzausschuss FA/2019-2024/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.11.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:42 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Rathaus-Sitzungssaal Genthin

Anwesend sind:

Mitglieder des Gremiums

Herr Wilmut Pflaumbaum	FDP
Herr Torsten Gutschmidt	CDU
Herr Lutz Hinze	Pro Genthin
Herr Thomas Haack	LWG Fiener
Frau Birgit Vasen	DIE LINKE

Vertreter

Herr Alexander Otto	CDU	für Herrn Martius
---------------------	-----	-------------------

Sachkundige Einwohner

Frau Susanne Brameier	kommt 17:11 Uhr (bei TOP 5.1.1)
-----------------------	---------------------------------

Verwaltung

Herr Matthias Günther	geht 18:25 Uhr (bei TOP 5.3)
Herr Morgenroth	Fachbereichsleiter
Frau Janett Zaumseil	FB Ltrn. Finanzen/Immobilienwirtschaft
Frau Corinna Thiele	Protokoll

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Sebastian Hold	WG Altenplathow	
Herr Andy Martius	CDU	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Beate Hertting	Vorschlag: LINKE	entschuldigt
Herr Christian Köpke	CDU-Fraktion	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 20.09.2022 - öffentlicher Teil
- 5 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen - öffentlicher Teil
- 5.1.1 Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Genthin (Hebesatzsatzung) **2019-2024/SR-273**
- 5.1.2 Haushaltssatzung 2023 **2019-2024/SR-274**
- 5.2 Beteiligung an der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH **2019-2024/SR-275**
- 5.3 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Genthin über die Erhebung von Verwaltungskosten **2019-2024/SR-277**
- 6 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil
- 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden - öffentlicher Teil
- 8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil
- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
- 15 Schließung der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**
Der Ausschussvorsitzende Herr Pflaumbaum begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Presse. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt. Frau Brameier kommt um 17:11 Uhr hinzu.
- TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**
Der TOP 5.1.3 wird gestrichen, da diese Variante des Haushaltsplans keinen Bestand mehr hat. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.
- TOP 3 Einwohnerfragestunde**
Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.
- TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 20.09.2022 - öffentlicher Teil**
Die Niederschrift des öffentlichen Sitzungsteils vom 20.09.2022 wird bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.
- TOP 5 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen - öffentlicher Teil**
- TOP 5.1.1 Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Genthin (Hebesatzsatzung) 2019-2024/SR-273**
Herr Günther verliest den folgenden Standpunkt der Verwaltung:
„Vorliegender Haushalt 2023 wurde den letzten Wochen verwaltungsseitig erarbeitet. Die Fachbereichsleiter haben gemeinsam mit dem Bürgermeister unterschiedliche Möglichkeiten zur Gestaltung des Haushalts diskutiert und sich für den vorgelegten Entwurf entschieden, da er die Kontinuität der Aufgabenerfüllung unterstützt, die dringlichen Maßnahmen Wasserturm und Feuerwehrfahrzeuge enthält, als ausgeglichen gilt und auch genehmigungsfrei ist. Somit wäre, sollte der Haushalt inkl. der Hebesatzung vom Stadtrat am 15.12.2022 beschlossen werden, diese Kontinuität gesichert. Eine weitere Konsolidierung oder eine vorläufige Haushaltsführung nach § 104 KVG wären hiermit vermeidbar und die Mitarbeiter, die in die Aufgabe Haushalt eingebunden sind, könnten sich auf die Jahresabschlüsse fokussieren. Die Stadt war seit 2014 in der Haushaltskonsolidierung und musste daher jedes Jahr neu das Konsolidierungskonzept fortschreiben. Dies würde mit diesem ausgeglichenen Haushalt entfallen. Der hier vorgelegte ausgeglichene Ergebnisplan sorgt dafür, dass langfristig das Vermögen der Gemeinde - im Sinne der Generationengerechtigkeit - erhalten bleibt. Um eine Beanstandung wegen der offenen Jahresabschlüsse zu vermeiden, wurde bereits im Haushalt aufgezeigt, wie die Stadt Genthin plant, ihre offenen Jahresabschlüsse aufzuarbeiten. Die Fachbereichsleiter und der Bürgermeister empfehlen die Zustimmung zu den vorgelegten Beschlussvorlagen zum Haushalt 2023.“
- Frau Zaumseil erläutert, dass die Hebesatzsatzung und die Haushaltssatzung im TOP 5.1 bewusst zusammengefasst wurden, da sie im Paket beschlossen werden müssten. Bei einer Ablehnung der Hebesatzsatzung wäre eine Änderung der Haushaltssatzung notwendig. Die Haushaltsplanung findet gemäß des ursprünglich Terminplanes statt. In der letzten Woche hat die Anhörung der Ortschaften stattgefunden, wo bereits viel diskutiert wurde. Seit 2014 sind fast alle Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes umgesetzt. Die nun geplante Steuererhöhung war in die Fortschreibung von 2021 mit eingeflossen. Aktuell liegt den Stadträten ein Vorschlag der Verwaltung vor, wie ein Haushalt ohne ein HKK und ohne Genehmigungs-

pflicht durch die Kommunalaufsicht klappen könnte. Die Investitionen, die im Bau- und Vergabeausschuss beraten wurden, sind ebenfalls in den aktuellen Haushaltsplan eingearbeitet.

Herr Morgenroth erläutert das Zahlenwerk anhand einer Präsentation. Demnach ist der vorgelegte Haushaltsplanentwurf vorerst um ca. 303.000 € im Defizit (nicht ausgeglichen). Er gilt jedoch als ausgeglichen, da eine Entnahme aus der Rücklage erfolgt, die aus Überschüssen aus den Vorjahren resultiert.

Er zeigt weiter auf, das ohne den Beschluss der Hebesatzsatzung jährlich ca. 461.000 € fehlen. Damit ist der Ausgleich im Ergebnisplan in den Folgejahren gefährdet. Ein viel größeres Problem stellt jedoch die fehlende Liquidität dar. Die Stadt hat noch ca. 8,78 Mio. € nicht getätigte Investitionen zu leisten. Durch die fehlenden Einnahmen müssten diese Investitionen mit Krediten finanziert werden, deren Tilgung ab 2026 aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden muss.

SR Otto bedankt sich für die gut nachvollziehbare Präsentation, deren politische Botschaft ihm jedoch nicht gefällt. Seine Fraktion hat sich Gedanken gemacht, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu bekommen. Man könne in Kauf nehmen, ein neues Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen und fortzuführen. Damit hätte man die Möglichkeit, die Steuererhöhung weiter nach hinten, z.B. ins Jahr 2025 zu schieben.

Des Weiteren erkundigt er sich nach der Möglichkeit, die Entnahme aus der Rücklage bewusst auch für die Folgejahre zu verwenden.

Herr Morgenroth erläutert, dass ein Leben aus der Rücklage nur im Ergebnisplan möglich ist. Das große Problem sei, dass hier die Liquidität für die Umsetzung der Maßnahmen fehle. Langfristig kommt die Stadt so wieder zu genehmigungspflichtigen Haushalten und letztendlich zur Beanstandung durch die Kommunalaufsicht. Auch in einem neuen HKK muss nach Einsparpotenzial gesucht, bzw. ein Weg gefunden werden, Gelzufluss zu generieren.

SR Pflaumbaum merkt an, dass die Fraktionen schon lange in der Haushaltsdiskussion darauf hingewiesen haben, dass sich im Stadtrat keine Mehrheit für Steuererhöhungen finden wird. Nach wie vor offen sei die Forderung nach einem aktuellen Stellen- und Stellenentwicklungsplan. Er erkundigt sich, ob im Haushaltsplan eine Erhöhung der Kita-Beiträge enthalten sei. Das wird von Frau Zaumseil verneint. Zudem gibt sie bekannt, dass der Stellenplan aktuell sei und er keinen Aufwuchs beinhaltet.

SR Gutschmidt stellt fest, dass der aktuelle Entwurf keine Gelder für den Kitaneubau in Tucheim enthält. Er möchte wissen, wann diese wieder reinkommen, wenn diese Drittfinanzierung nicht klappt.

Frau Zaumseil möchte den Haushalt auf gesunde Füße stellen, um sich solche großen Maßnahmen wieder leisten zu können. Man müsse der Kommunalaufsicht vermitteln, dass die Stadt in der Lage sei, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Im Zuge des Antrages auf Bedarfszuweisung musste man nachweisen, dass die Verwaltung alles getan hat, um den Haushalt zu ordnen. Diese Maßnahmen beginnen nun zu wirken. Ziel muss es sein, langfristig wieder unabhängig von der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht planen zu können.

SR Otto und SR Pflaumbaum finden die Steuererhöhung nach Corona besonders kritisch. Des Weiteren müssen die nicht getätigten Ausgaben (8,78 Mio.) auf den Prüfstand. Vielleicht ist das ein oder andere entbehrlich geworden.

Frau Brameier erkundigt sich, auf welcher zeitlichen Basis die Gemeindeanteile der

Einkommens- und Umsatzsteuer geschätzt wurden. Diese basieren auf der Steuerschätzung vom Mai 2022, da man von der (höheren) Oktoberschätzung aufgrund des Vorsichtsprinzips und unter Beachtung der örtlichen Begebenheiten Abstand genommen hat.

Herr Günther gibt nochmals zu bedenken, dass bei einer Ablehnung der Hebesatzanpassung andere langfristige Maßnahmen zur Ertragserhöhung oder zur Aufwandsreduzierung eingeplant und umgesetzt werden müssen. Eine langfristige Einsparmaßnahme wären bspw. die Schließung defizitärer kommunaler Einrichtungen, wie z.B. die Schwimmhalle oder die Erhöhung der KiTa-Gebühren – was die Verwaltung mit diesem vorgelegten Haushaltsentwurf nicht empfiehlt. Im Falle einer Ablehnung fordert er die Fraktionen auf, entsprechende Vorschläge einzubringen.

Herr Morgenroth stellt dem RPFA eine Übersicht von Hebesätzen anderer Kommunen mit einer ähnlichen Einwohnerzahl vor. Da jede Kommune ihre eigenen Besonderheiten hat, sei ein direkter Vergleich jedoch kaum möglich

Beschlussvorschlag des RPFA:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Genthin (Hebesatzsatzung) gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis: nicht empfohlen
Ja 0 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5.1.2 Haushaltssatzung 2023

2019-2024/SR-274

Da die Hebesatzsatzung als Bestandteil des Haushaltsplans abgelehnt wurde, müsste laut Herrn Morgenroth nun auch die Haushaltssatzung abgelehnt werden.

SR Gutschmidt merkt an, dass der Stellenplan mit den vielen Kommastellen schwer zu lesen sei. Frau Zaumseil erläutert, dass es seitens der Kommunalaufsicht gefordert wurde, diesen produktorientiert abzubilden.

SR Otto erkundigt sich nach den Personalkosten für die 10 unbesetzten Stellen. Frau Zaumseil gibt zu bedenken, dass der Stellenplan nicht unbedingt dem Personalkostenplan entspricht. Es gibt durchaus Stellen, die ohne Personalkosten geplant sind. Aber es gibt natürlich auch Stellen, die trotz Kostenplanung nicht besetzt sind.

Frau Vasen verlässt den Raum.

Beschlussvorschlag des RPFA:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2023 entsprechend der Anlage.

Abstimmungsergebnis: nicht empfohlen
Ja 0 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5.2 Beteiligung an der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH 2019-2024/SR-275

Herr Günther wirbt dafür, Gespräche mit den Beteiligten zu führen und umfangreiche Analysen durchzuführen. Auch Herr Morgenroth wollte vom Stadtrat einen offiziellen Auftrag ohne Vorprägung. Die Beschlussvorlage ist vor einiger Zeit nach der letzten Gesellschafterversammlung erarbeitet worden. SRin Vasen findet es ungünstig, dass beim letzten Stadtrat so wenige Stadträte nicht anwesend waren. Es sind viele Fragen aufgetaucht, jedoch war der Tenor, dass diese Beschlussvorlage abgelehnt wurde. Daher müsse der Text geändert werden. Laut SR Haack geht es hier um einen Prüfungsauftrag der Stadt um zu ermitteln, was wirtschaftlicher sei.

Daher beantragt SRin Vasen die folgende Änderung:

„Der Stadtrat beschließt, dass der Bürgermeister mit den Beteiligten SWG, PWG und den zwei Gesellschaftern Elbe-Parey und Jerichow Kontakt aufnimmt, um die noch offenen Fragen und Sachverhalte dringend zu klären“

Dieser Änderung wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Beschlussvorschlag des RPFA:

Der Stadtrat beschließt, dass der Bürgermeister ~~Verhandlungen mit dem Ziel der Be-~~
~~endigung der Beteiligung an der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH aufnimmt~~
~~und dem Stadtrat einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreitet~~ mit den Beteiligten SWG, PWG und den zwei Gesellschaftern Elbe-Parey und Jerichow Kon-
takt aufnimmt, um die noch offenen Fragen und Sachverhalte dringend zu klären.

Abstimmungsergebnis: empfohlen mit Änderungsvorschlag
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.3 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Genthin über die Erhebung von Verwaltungskosten 2019-2024/SR-277

SR Otto ist etwas verwundert über die Beschlussvorlage, da der Gesetzgeber eine Verschiebung des § 2b UStG plant. Herr Morgenroth erläutert, dass es sich derzeit nur um einen Gesetzentwurf handelt, dessen formelle Umsetzung noch fehle. Es wäre unschädlich, die Änderung zu beschließen, da sie an den Tatbestand der Umsatzsteuerpflicht anknüpft. Was man jetzt beschließt muss man später nicht mehr nachholen.

Beschlussvorschlag des RPFA:

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Genthin über die Erhebung von Verwaltungskosten (Verwaltungskostensatzung) gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: empfohlen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil

SR Pflaumbaum findet schade, dass der Bürgermeister vor diesem TOP gegangen ist. Somit gibt es auch keine Informationen der Verwaltung.

TOP 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden - öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende hat keine Informationen.

TOP 8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil

Da es ihr letzter RPFA ist, bedankt sich SR Pflaumbaum bei Frau Zaumseil für die sehr gute Zusammenarbeit im Ausschuss und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her. Es ist niemand mehr anwesend.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Herr Pflaumbaum schließt die Sitzung um 18:42 Uhr.

(Wilmut Pflaumbaum)
Vorsitzender RPFA

(Corinna Thiele)
Protokollantin